

Anmeldung zum 8. Praxistag „Stressfaktor Familie – Stressfaktor Arbeitsplatz“
bitte bis spätestens 21. November 2014

Firma, Institution

an: Stadt Würzburg

Name

Fax 0931 37-3504

Adresse

Tel. 0931 37-3559

Telefon / E-Mail

christiane.matzewitzki
@stadt.wuerzburg.de

Ich wünsche Kinderbetreuung für

(Vor- und Zunamen der Kinder, Alter)

Veranstaltungsort
Vogel Business Media GmbH & Co. KG

Max-Planck-Str. 7/9
97082 Würzburg

Raum Heisenberg
Zugang über „Empfang“ (siehe Abbildung)
Parkmöglichkeiten auf P2
An der Max-Planck-Straße



ANMELDUNG

bitte bis spätestens: 21. November 2014

Fax 0931 37-3504
Tel. 0931 37-3559
christiane.matzewitzki@stadt.wuerzburg.de

KINDERBETREUUNG

Die UNI-Zwerge Würzburg e.V. bietet eine Kinderbetreuung. Gerne können Sie unser Angebot nutzen.

ANSPRECHPARTNER
BÜNDNIS FAMILIE UND ARBEIT

Stadt Würzburg
Christiane Matzewitzki
Karmelitenstraße 43 | 97070 Würzburg
Telefon 0931 37-3559
christiane.matzewitzki@stadt.wuerzburg.de

Landkreis Würzburg
Klaus Rostek
Zeppelinstraße 15 | 97074 Würzburg
Telefon 0931 8003-376
k.rostek@lra-wue.bayern.de

Nähere Informationen zum Bündnis:
www.buendnis-familieundarbeit-wuerzburg.de



8. Praxistag

**„Stressfaktor Familie –
Stressfaktor Arbeitsplatz“**

Wer – wie – was hilft?

Doppelbelastung durch Familie
und Beruf – eine Herausforderung
für Personalverantwortliche

27. November 2014
14.30 bis 18.00 Uhr

Vogel Business Media



www.buendnis-familieundarbeit-wuerzburg.de

Ingrid Schinagl Graphic Design

„Stressfaktor Familie – Stressfaktor Arbeitsplatz“ Wer – wie – was hilft?

„Wenn die Zeit kommt, in der man könnte, ist die vorüber,
in der man kann.“

Marie von Ebner-Eschenbach

Die Doppelbelastung durch Familie und Beruf ist eine Herausforderung für Eltern und Personalverantwortliche gleichermaßen. Beide Rollen gut zu erfüllen, gute Eltern und gleichzeitig gute Mitarbeiter zu sein, stellt erhebliche Anforderungen, die je nach persönlicher Situation mehr oder weniger zufriedenstellend geleistet werden können. Das verursacht Stress, der zunächst einmal nichts Schlechtes ist. Aber die Doppelrolle Eltern und Beschäftigte kann auch Belastungsgrenzen überschreiten. Das merken dann alle: Kinder, zu pflegende Angehörige und Arbeitgeber.

Dr. Friedrich Assländer, Unternehmensberater mit ethischer Ausrichtung, geht in seinem Impulsvortrag auf eben diese Doppelbelastung ein. Wie können Personalverantwortliche den Blick für solche Zusammenhänge schulen?

Wie können sie gemeinsam mit der Belegschaft negativen Folgen entgegenwirken.

In zwei anschließenden Foren werden die Impulse anhand von Beispielen aus der regionalen Praxis diskutiert.

PROGRAMM

Begrüßung

Vogel Business Media
Günter Schürger, Geschäftsführer
Bündnis Familie und Arbeit
Isabel Linz, IHK

Beitritt

zum Bündnis Familie und Arbeit
in der Region Würzburg

Beckhäuser Personal & Lösungen
Caritasverband Stadt und Landkreis Würzburg
Diözese Würzburg
Evang.-Luth. Dekanat Würzburg
Stiftung Juliuspital Würzburg

Impulsreferat

Stressfaktor Familie – Stressfaktor
Arbeitsplatz
Dr. Friedrich Assländer

Praxisimpuls

Elternservice der AWO Unterfranken
Mobile Massage
Online-Rückenschule

PROGRAMM

Gesprächsforen mit Betrieben aus der Region

Forum 1

Moderierte Diskussionsrunde
mit Praxisimpulsen

WAREMA Renkhoff SE,
Dr. Thomas Klein, Leiter Personal

Forum 2

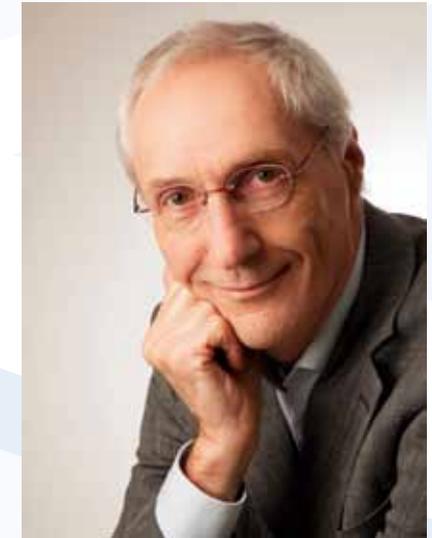
Moderierte Diskussionsrunde
mit Praxisimpulsen

Brose Fahrzeugteile GmbH & Co.
Anja Barchmann
Mitarbeiter- und Familienbetreuung

Vogel Business Media
Günter Schürger
Geschäftsführer

Gesamtmoderation: *Eberhard Schellenberger*
Bayerischer Rundfunk

Im Anschluss an die Veranstaltung bieten wir
Ihnen einen kleinen gesunden Imbiss



Dr. Friedrich Assländer, Dettelbach,
berät und trainiert Führungskräfte und Interessierte
im Bereich Kommunikation, persönliche Entwicklung
und Führung. Er bietet zudem zahlreiche Veröffentlichungen,
Seminare und Vorträge.

„Die Arbeitswelt erfordert immer mehr eine Verbindung von Professionalität und Spiritualität. Gute Arbeit gelingt, wenn wir unsere fachliche, methodische und soziale Kompetenz ständig weiter entwickeln. Sie wird aber erst dann nachhaltige, gesunde Früchte bringen, wenn unser Tun von einer liebevollen Geisteshaltung und einer tiefen BeGEIS-terung beseelt wird.“